

of course



In dieser Jahresausgabe

RÜCKBLICK 2019, VORSCHAU 2020

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDE!



Wieder einmal liegt ein spannendes Jahr hinter uns und ein noch interessantes vor uns. Das Freischneiden der Sichtachse zum Bredenbeker Teich, verbunden mit der Anpflanzung einer neuen Hecke, wurde gleich im Frühjahr abgeschlossen. Der neue wunderschöne Blick erfreut uns alle. Gleichzeitig wurde auch die neue Pumpenstation in Betrieb genommen, um die Wasserversorgung des Platzes aus dem Teich zu sichern.

An dieser Stelle geht unser herzlichster Dank an den Freundeskreis des GHW, der inzwischen 42 Mitglieder umfasst und die Finanzierung sicherstellt. Der Kreis dieser Personen unterstützt sowohl finanziell als auch mit Ideen die Zukunft der Golfanlage und des Clubs.

Desgleichen gilt für die begonnene Fairwayrenovation. Dieses Projekt, entwickelt zusammen mit unserem Headgreenkeeper Jim Ellis, begleitet uns ohne Beeinträchtigung des Spielbetriebs die nächsten 2–3 Jahre. Wenn auch Sie einen Beitrag dazu leisten möchten, bitte ich Sie, mich einfach anzusprechen.

Über den Zustand des Platzes in 2019 gibt es viel Gutes zu berichten: Ich habe die Bahnen noch nie in besserem Zustand erlebt.

Unsere Platzmannschaft um Jim Ellis hat hervorragende Arbeit geleistet und freut sich auf die kommende Saison, um die Entwicklung zu einem der schönsten Plätze Deutschlands weiter voran zu treiben.

An dieser Stelle weisen nicht nur unsere Greenkeeper wieder einmal daraufhin, dass das Entfernen von Pitchmarken genau wie das Ausbessern von Divots elementar wichtig ist, um den Pflegezustand des Platzes zu erhalten. Hierzu werden wir in Kürze Anleitungen auf unserer Website veröffentlichen. Bitte achten Sie auch auf Ihre Mitspieler, damit es in Erinnerung bleibt.

In 2019 stand im Rahmen unseres Qualitätsmanagements wieder ein Audit von Golf & Natur ins Haus, und ich kann voller Stolz mitteilen, dass der GHW erneut das höchste Zertifikat „Gold“ erhalten hat. Besonderer Dank gilt Erhard Heine, Bernd Dohrendorf und Nicole David für ihren Einsatz. Golf und Natur untersucht alle Prozesse des Clubs, wir sind auf einem sehr guten Weg und arbeiten weiter an den Feinheiten.

Auch sportlich können wir uns weiter sehen lassen. Unsere Damen haben sich in der 1. Bundesliga zwar nicht halten können, aber dennoch gut geschlagen. Unsere AK 30 Damen sind Deutscher Vizemeister und Hamburger Meister geworden, eine großartige Leistung. Die AK 50 Damen sind nicht nur, ebenso wie die AK 65 Damen, Hamburger Meister geworden. Sie sind gleichzeitig in die 1. Bundesliga aufgestiegen. Bravo! Die Mädchen der AK 18 haben das Deutschlandfinale erreicht. Weiter so! Die weiblichen Mitglieder des GHW sind die sportliche Bank unseres Clubs, das sollte für die männliche Abteilung Ansporn sein! Leider sind bei den Herren der Doppelerfolg unserer beiden Herrenmannschaften, nämlich der Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga der Ersten und der Aufstieg der Zweiten in die Landesliga, die einzigen Highlights. Ein geschlossenes Mannschaftsbild rundete diese Erfolge ab.

Lieben Dank an Carola Murek-Rickmers und Michael Bothe für die mentale und finanzielle Unterstützung, die der von ihnen geleitete Förderkreis auch dieses Jahr wieder den Leistungsmannschaften und der Jugendförderung zur Verfügung stellte.

Für unser leibliches Wohl sorgten im 15ten Jahr Mandy Bastian und Jan Hoewert. Dankeschön und

herzlichen Glückwunsch zu diesem schönen Jubiläum. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre mit Euch!

Im kommenden Jahr feiert der Golfclub Hamburg-Walddorfer sein 60 jähriges Jubiläum. Ja, die Zeit rennt, man glaubt es kaum. Bitte notieren Sie die Höhepunkte in Ihren Kalendern: unseren Jubiläumsempfang am 29. März 2020 und das clubinterne Jubiläumsturnier mit einigen Überraschungen am 8. August 2020. Mein Dank gilt unseren hauptamtlichen Mitarbeitern, den Damen in Sekretariat und Management, dem Team in der Gastronomie, unserer Greenkeeper-Mannschaft sowie unseren Pros, die nicht müde werden, uns den immer gleichen Schwung zu erklären. Natürlich bedanke ich mich ebenfalls bei allen ehrenamtlichen Mitstreitern, ohne deren Unterstützung wir nicht das wären, was wir sind: Einfach spitze!

Genießen Sie den Jahresausklang, nutzen Sie die Zeit der Besinnung und schöpfen Sie wieder Kraft für das nächste Jahr. Ich freue mich auf die besondere Saison 2020.

Herzlichst



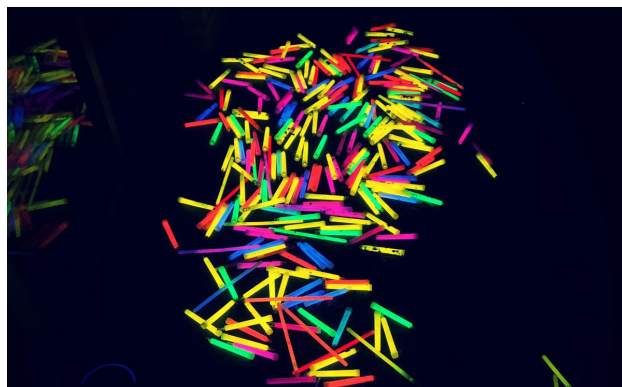
INHALT

2	Vorwort	26	Der Platz
4	Inhalt / Impressum	28	Golf & Natur
5	Herrenmannschaft	29	Wussten Sie schon, dass ...
8	Damenmannschaft	30	Querfeldein-Turnier
10	Willkommen im Club	31	Martinsgans-Turnier
11	Sonnenwend-Turnier	31	Familiennachrichten
13	Unsere Clubmeister	32	Platzimpressionen
14	AK 50 Damen	33	Unsere Jugend
15	AK 50 Herren – Resümee	34	Dunkelgolf und Jahressieger Wölfetour
16	AK 65 Damen – Die phantastischen Vier	35	Hamburger Oktoberfest
17	Seniorentage	36	Die Pro-Tipps
18	Herrentage	38	Erfolgreiche Walddörfer Bridge-Damen
19	Damentage	39	Bridge-Termine 2020
20	Wir stellen vor: Hans Gaidzinski	39	Spielbetrieb 2019
22	Ehe-Paar-Turnier	39	Save the date
23	Der Freundeskreis im GHW	40	Winterzauber
24	Förder- und Freundeskreis	41	Walddörfer Winter Cup
25	Werden Sie Birdie-Pate 2020	43	Teamweihnachtsfeier 2019



DER PLATZ

Seite 26



DUNKELGOLF

Seite 34

IMPRESSUM Herausgeber: GOLFCLUB HAMBURG-WALDDÖRFER E.V., Schevenburg, D-22949 Ammersbek, Tel.: 040-6051337, www.ghw.golf **V. i. S. d. P.:** Nicole David
Redaktion: Nicole David, Annerose Voscherau **Art Direktion:** Lennart Wulf **Titelfoto:** Uwe Wilck
Redaktionsschluss: 1.12.2019. Die Redaktion behält sich vor, aus Gründen der Überlänge, der gestalterischen Vereinheitlichung, der Rechtschreibung bzw. der Sprachrichtigkeit an den Texten Korrekturen vorzunehmen.



HERREN - COMING SECOND IS NOT AN OPTION!

Nach Jahren der kontinuierlichen Verbesserungen und Aufstiege hatten wir im Vorjahr, in 2018, erstmals einen Dämpfer erhalten. Wir waren an der 2. Bundesliga regelrecht abgeprallt. Vom ersten Spieltag an nie so richtig angekommen und aufgenommen - immer dem Feld hinterhergelaufen.

Das Ziel für dieses Jahr war daher überdeutlich und klar: Wir wollen den Wiederaufstieg in die 2. Liga. Da gehören wir hin. Dafür versprochen wir, wieder alles zu geben. Aber wieviel Zeit wird dieses „alles“ kosten, wo die erfahrenen Leistungsträger mittlerweile aufwendige Berufe und Studien haben? Und hinzu kam noch, dass wir durch die Initiierung unserer zweiten Mannschaft an den Spieltagen nicht mehr mit dem ganzen Kader auftreten würden. Vorbei die Zeit, wo die „weiß-blaue Wand“ (die Farben unserer Teamkleidung) über die Jahre sowohl Ehrfurcht als auch Motivation verbreitet hatte.

April, wieder auf nach Marokko zur Trainingsreise. Nach der Landung in Marrakesch holte uns Abdel im großen Van zur Fahrt nach Essaouira ab, eine 200 Km entfernte Küstenstadt. Wie die beiden Jahre zuvor trug Abdel selbst bei 35 Grad würdevoll seinen Woll-Lodenmantel. In Essaouira erwartete uns für 3 Tage ein herrlicher Küstenplatz mit pfeilschnellen Grüns. Bei täglich 6-7 Windstärken frischten wir unser „schottisches“ Golfspiel auf. Also nicht wie bei uns, Entfernung messen und den dazu zugehörigen Schläger aus der Tasche ziehen. Hier ging es darum, mit einem für die Distanz völlig ungewohnten Schläger und Schwung zu spielen. Fehler wurden vom Wind gnadenlos offengelegt. Zurück in Marrakesch genossen wir für die verbliebenen 3 Tage traumhaft gepflegte Plätze bei Windstille und perfekten klimatischen Bedingungen. Wohnten wir hier in den letzten Jahren noch in der Altstadt, hatten wir uns diesmal ein altes Landhaus am Stadtrand gemietet. Alles sehr gut ... bis auf die Mücken in der Nacht und den historischen Masters Sieg von Tiger Woods lediglich vor dem Radio.

11 RUNDEN IN 6 TAGEN

Wir hatten wieder entschieden, während der Trainingsreise so viel Golfrunden zu spielen wie möglich: Spielpraxis, Kondition und Wettkampfhärte. So

kamen wir auf 11 Runden in den 6 Tagen. Mit dem Ruf des Mujahedin brachen wir noch im Dunkeln zu den Golfplätzen auf. Dann wandernd und schlägertragend. Entsprechend dokumentierte uns Apple Health täglich über 30.000 Schritte. Alle unter Turnierbedingungen. Für den Gesamtsieg gibt es den „Hadschi Halef Omar Ben Hadschi Abul Abbas Ibn Hadschi Dawuhd al Gossarah Preis“. Eine historische Beduinen Waffe. Nach Philip vom Orde und Justin Milliner in den vergangenen Jahren, gewann diesmal Justus Goerke. Wir erlebten ungewöhnliche, vielfältige Situationen und Herausforderungen als Team. Gepaart mit den zahlreichen Runden auf hervorragend gepflegten und leeren Golfanlagen im Norden Afrikas fühlten wir uns angemessen auf die Saison vorbereitet.

MENTALES SCHLÜSSELSPIEL FÜR DIE GANZE SAISON

Letztes April-Wochenende, Saisonauftakt, Hamburger Mannschaftsmeisterschaften im Golfclub Reinbek-Wentorf. Das heißt Lochwettspiel im K.O. System der besten vier Hamburger Mannschaften. Vormittags vier klassische Vierer (4 Punkte), nachmittags acht Einzel (8 Punkte). Samstag Halbfinale gegen Falkenstein. Letztes Jahr trafen wir im Finale aufeinander. Da war der Spielverlauf noch ausgeglichen gewesen, und wir hatten nur äußerst knapp verloren. Aber diesmal: Der ewige Bundeslig-Dino nahm uns regelrecht auseinander (Ergebnis geschwärzt und im Internet gelöscht). Und nun um Platz 3 gegen den Zweitligisten Hittfeld bzw. um den Abstieg. Allein schon dieses Wort. Nein, uns war klar, irgendwie ist dies ein mentales Schlüsselspiel für die ganze Saison. Wir brauchen den Erfolg gegen den Zweitligisten. Dann wissen wir, wir gehören zurück in die zweite Bundesliga. Volle Konzentration, clever und gut gespielt: 9,5 zu 2,5. Saubere Mannschaftsleistung. Auf dem HGV Siegerfoto, zusammen mit Falkenstein und dem Hamburger Meister Treudenberg, ist die Hadschi Halef Omar Beduinen Waffe aus Marrakesch in unseren Reihen zu erkennen. Ein deutliches Zeichen an die DGL Liga Saison.

Mitte Mai, Start in die Regionalliga mit 5 Mannschaften und 5 Spieltagen. Gleich das Heimspiel bei uns. Der Platzrenovierung haben wir es zu verdanken, dass

wir nun auch zu Saisonbeginn einen hervorragenden Platzzustand haben und wichtige, sportliche Turniere schon früh bei uns austragen können. Es galt, wie immer, morgens acht Einzel und nachmittags vier klassische Vierer Zählspiel zu absolvieren. Im Einzel und im Vierer gibt es jeweils ein Streichergebnis. Es werden also von 12 Runden 10 Ergebnisse gewertet. Wir präsentierten eine geschlossene Leistung, sodass der Tagessieg nie ernsthaft in Gefahr geriet. Ein deutlicher Vorsprung aus den Einzeln konnte in den Vierern sogar noch ausgebaut werden. Am Ende erspielten wir einen Vorsprung von satten 17 Schlägen auf die zweitplatzierten Holmer. Die beste Mannschaft erhält pro Spieltag 5 Punkte, die zeitbeste 4 usw. Die Ausgangslage für die Restsaison war also gut. Denn, wie wir alle wissen, „Vorne wird gewonnen“. Aber die Frage blieb – wie groß war der Heimvorteil? Und, zum Aufstieg muss man Erster werden. „Coming second is not an option.“ Zwei Wochen später. Holm. Wind und Regen auf dem bisweilen trickreichen Kurs im Hamburger Westen. Die Holmer schwächelten unerwartet, doch Wendlohe spielte stark auf. Leider mussten wir uns denen geschlagen geben. Ganze 2 Schläge fehlten am Ende. Deutlich mehr ließen wir allein auf der verflixten 18. Bahn liegen. Wir führten nun die Liga 2 Punkte vor Wendlohe und Holm an. Aber so ganz stellte sich die Zufriedenheit nicht ein. Wir hätten gewinnen können, gewinnen müssen. Und Jürgen Klopp ist auch nie zufrieden, wenn man nicht das Machbare realisiert, egal wie der Spiel- oder Tabellenstand ist. Parallel nahm die 2. Mannschaft ihren Spielbetrieb in der Verbandsliga auf. Hier war das Ziel Qualifikation für die Landesliga (5. Liga). Sie begann im 200 Kilometer entfernten Greifswald den ersten von 4 Spieltagen – danach Heimspiel, Stralsund und Curau. Es qualifizieren sich von 48 Mannschaften über die Zählspielergebnisse lediglich die besten 5 für die Landesliga. Unsere 2. Mannschaft soll neben Kader- und Jugendspielern auch

einem größeren Kreis von gut golfenden Mitgliedern die Möglichkeit geben, ihr Golf in einem Mannschaftswettbewerb zu erleben. Magisch, wie Mannschaftsführer Fabian Kutzner an jedem Spieltag ein schlagkräftiges Team formte.

Weiter ging es für die 1. Herren in Lohersand, nahe Rendsburg. Ein sehr schöner und interessanter Platz, teils sehr schmal durch den Wald. Dazu mitunter sehr kleine Grüns. Man kann sich bei kurzen Spielbahnen viele Chancen und Birdies erarbeiten, aber auch ganz schnell ein hohes Ergebnis kassieren. Disziplin, Flexibilität und Konzentration waren also gefragt. Kleinere Ausrutscher der einen gleichen andere mit richtig starken Ergebnissen wieder aus, wie die 4 unter Par von Julius Kreutzer. So auch in den Vierern, sodass der Tagessieg uns nicht zu nehmen war. 3 Punkte lagen wir in der Ligatabelle nun vor Holm, 4 Punkte vor der Wendlohe. Dabei standen nur noch zwei Spieltage aus. Eine Vorentscheidung!?



Jubel nach doppeltem Aufstieg

Juli, vorletzter Spieltag auf der Wendlohe. Bereits früh kristallisierte sich heraus, dass die Holmer erneut ein starker Gegner sein würden. Wir spielten in den 7 Einzeln 24 über Par. Ein solides Ergebnis. Holm folgte mit nur einem Schlag Rückstand auf Rang zwei. Und was nun passierte, hat schon jeder Sportler einmal erlebt: Es ging gar nichts mehr. „Hast Du die Seuche am Schläger, hast Du die Seuche am Schläger.“ Grausige 25 über Par in 3 Vierern, trotz Streichergebnis. Nur mit Glück retteten wir uns gerade noch als zweiter ins Ziel, das Feld dicht gedrängt dahinter. Uns allen war klar, das hätte auch völlig anders ausgehen können. 3 Löcher mehr, und es wäre wohl auch so gekommen. So, wie ein schlechtes Loch eine Golfrunde ruinieren kann, kann in der Liga ein Nachmittag die gesamte Saison verderben. Im Training setzen wir überwiegend auf das Sammeln von Wettspielpraxis. Wesentliches Element ist unser mannschaftsinternes Wettspiel, der „Kara Ben Nemsy Cup“. Er wertete dieses Jahr 24 Runden. Nach Philipp

Gudert im Vorjahr, konnte dieses Jahr Justin Milliner diesen Preis gewinnen. Zählt man die Trainingszeiten hinzu, lässt sich erahnen, welchen Zeitaufwand die Mitglieder des Kaders investieren bzw. gemeinsam verbringen.

Anfang August, letzter Spieltag Jersbek. Ein 3. Platz würde reichen. Schon am frühen Vormittag wurden wir von vielen Mitgliedern am Fairwayrand begleitet. Eine ganz besondere Atmosphäre! Aufmunternde Blicke, Applaus und Zuspruch. So macht Golfspielen für den eigenen Verein gleich doppelt so viel Spaß. Alle gemeinsam wollten wir diesen Aufstieg. Justus Goerke lochte zur 67 (-5) Platzrekord ein! Der perfekte Zeitpunkt für eine perfekte Runde, an einem perfekten Tag! Es war ab dann so ein wenig wie der letzte Tag bei der „Tour de France“, bei dem das gelbe Trikot nicht mehr angegriffen wird. Nachmittags traf auch die 2. Mannschaft ein, die vormittags in Curau bei Lübeck den Aufstieg in die Landesliga perfekt gemacht hatte! Die Walddörfer-Ge-

meinde am 18. Grün wurde größer, die Freude war schon weithin zu spüren. Schließlich kam auch der letzte Vierer ins Ziel, und damit war es amtlich: Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga! melden. „Zu Hause“ auf unserer wunderschönen Terrasse in Walddörfer fiel die Anspannung, und wir konnten die Erfolge beider Mannschaften ausgiebig zelebrieren.

Wir haben in diesem Jahr solide gespielt und zwei Mannschaften in sehr attraktive Ausgangssituationen für 2020 gebracht. Das Ziel im nächsten Jahr ist: Wir wollen mit den 1. Herren in der 2. Bundesliga und in der 1. Hamburger Liga verbleiben. Mit der 2. Mannschaft orientieren wir uns Richtung Oberliga bei gleichzeitiger Integration von Nachwuchsspielern. Für die 1. Mannschaft wird es wieder mit dem Heimspieltag losgehen, am 17.5.2020. Es bleibt nur erneut der ausdrückliche Dank an den Club, die Förderer, an alle Unterstützer und alle, die an uns geglaubt haben. Danke!



Dirk Wiegmann



Freude über neue Mannschafts-Golftaschen

DAMENMANNSCHAFT RÜCKBLICK 2019

Die Saison 2019 war für uns Walddörfer Damen die vermutlich aufregendste Saison, die diese Mannschaft seit langer Zeit bestritten hat.

Wir Mädels hatten im Vorjahr das Unmögliche möglich gemacht und spielten nun in der höchsten Liga, die das Amateurgolf für uns bereithält. Unter den Top 10 der Damenmannschaften in Deutschland durften wir nun auch die Walddörfer Farben vertreten.

Alle waren aufgeregt und freuten sich wahnsinnig auf die kommende Saison. Verstärkt wurden wir zu Anfang des Jahres von Jil-Carolin Michow, die vom Hamburger Golfclub Falkenstein zu uns wechselte und sich sofort perfekt in unser Team integrierte.

Der Kader war komplett, die Stimmung im Team war super und die Vorbereitungen wurden getroffen. Bis zur Trainingsreise im März trafen wir uns zweimal die Woche, um bei Wind, Wetter und Kälte an unserer Golftechnik zu feilen und unsere Fitness zu optimieren. In Portugal starteten wir die intensive Vorbereitung auf unsere Saison. Es war für uns enorm wichtig, sich unter sommerlichen, guten Bedingungen auf die bevorstehen-

de Saison vorzubereiten. Jede von uns spielte sechs volle Runden Golf. Das wäre so in Deutschland aufgrund der Witterungsbedingungen nicht möglich gewesen. Früh morgens um halb acht begann der Tag mit zwei Stunden Training, gefolgt von 18 Löcher Zähl- oder Lochspiel. Abends kochten wir gemeinsam und ließen den Tag mit Spielen und schönen Gesprächen ausklingen.

Nach dieser großartigen und produktiven Reise in Portugal wurde das Training in Deutschland auf mindestens zweimal unter der Woche hochgeschraubt und durch Mentaltraining ergänzt. An den spieltagfreien Wochenenden spielten wir anderweitig Golfturniere, um die notwendige Spielform zu halten. Anders als bei manch anderen Teams lief der Arbeitsalltag „Schule, Studium, Beruf“ wie gewohnt weiter und nahm keine Rücksicht auf den vollen Terminkalender.

Am 12. Mai wurde die deutsche Golf Liga 2019 auf unserem Heimatplatz eröffnet. Den Unterschied zwischen zweiter Bundesliga und erster Bundesliga merkten wir deutlich. Fotografen, die den Flight beglei-



ten, eine erhöhte Anzahl an Zuschauern und eine Tourspielerin als Flightpartnerin waren nur einige der neuen Herausforderungen, mit denen wir nun umzugehen hatten. Zudem waren wir das einzige Team, das bis dahin kein +Handicap vorweisen konnte. Doch wir ließen uns davon nicht entmutigen! Unser Ziel war klar: die erste Bundesliga halten! Ausgestattet mit tollen, neuen, einheitlichen Bags, Regenkleidung, Röcken, Mützen und Caps, waren wir als Team bereit, die neuen Herausforderungen zu meistern und in der 1. Bundesliga durchzustarten.

Dass wir in der ersten Bundesliga mithalten können, stellten wir auch erfolgreich an unserem ersten Spieltag unter Beweis. Hier erkämpften wir uns mit nur 5 Schlägen Rückstand den 4. Platz. Ein Ergebnis, welches uns in der zweiten Liga ganz vorne hätte mitspielen lassen. Die Motivation vom ersten Spieltag spornte uns weiter an. Doch auch die anderen Teams hatten sich vorgenommen, ihre Leistung kontinuierlich zu verbessern.

Zweimal konnten wir den vierten Platz belegen und den Golf Club Gatow hinter uns lassen. Wir haben unser Bestmögliches gegeben, aber die Leistung unserer gegnerischen Teams war zu stark. Wir verlassen die erste Bundesliga mit einem weinenden Auge, aber mit einem reichlichen Erfahrungsschatz, den wir nicht missen wollen und uns niemand mehr nehmen kann. Sich mit den Top 10 Mannschaften messen zu dürfen, können nicht viele Amateurmansschaften von sich behaupten. Wir sind optimistisch, nicht das letzte Mal in der ersten Bundesliga aufgeteet zu haben!

Wir bedanken uns bei unseren Trainern, allen Förderern und „Fans“ sowie dem Club für die großartige Unterstützung in der vergangenen Saison. Gleichzeitig hoffen wir, Euch auch im nächsten Jahr an unserer Seite zu wissen. Die Berichte zu den einzelnen Ligaspielen findet ihr auf der Club Website.

Valentina Schmidt-Grimminger



Einschwören

60 JAHRE GHW - WIR WOLLEN FEIERN!

2020 wird für unsere Mitglieder ein besonderes Jahr. Warum? Am 29. März 1960 hatten sich zehn Gründungsmitglieder zusammengesetzt und unseren Golfclub Hamburg-Walddörfer gegründet. Das war vor 60 Jahren und für den Vorstand Grund genug, die anstehenden Feierlichkeiten für das kommende Jahr zu planen.

Neben vielen sportlichen Höhepunkten wird auch der gesellschaftliche Part keinesfalls zu kurz kommen: Am 8. August heißt es dann für die Mitglieder aller Altersklassen: Hoch die Gläser und ein Wohl auf die Zukunft unseres Clubs. Neben einem interessanten

Sportprogramm (Jubiläumsturnier) wird eine spektakuläre Jubiläumsparty uns allen heitere und fröhliche Stunden schenken.

Save the date!

Wir starten am 29. März 2020 mit einem Jubiläumsempfang in unserem Clubhaus. Unser traditioneller Neujahrsempfang wird durch diesen besonderen Anlass nicht nur aufgewertet, sondern wird dadurch einmalig, unwiederholbar! Jedes Mitglied wird sich daran gern erinnern.

Ehrhard J. Heine

CARIBBEAN NIGHT

Caribbean Night Anfang April in Hamburg? Eigentlich undenkbar – jedoch nicht in unserem Golfclub. Frühsommerliche Temperaturen bis 20°C am Nachmittag sorgten dafür, dass Urlaubs- und Partystimmung aufkamen. Das Clubhaus, dekoriert mit Girlanden, exotischen Palmen, Pflanzen und Früchten, entsprach dem Motto.

Dank der Großzügigkeit von Hartmut Carl, der die Musikanlage und Beleuchtung zur Verfügung stellte, sowie der liebevollen Zusammenstellung von karibischen Rhythmen durch Christoph Uetzmann, waren die Voraussetzungen für einen fröhlichen Tanzabend geschaffen.

Bunte Cocktails, gemixt von Herrn Hoewert, und ein köstliches Buffet von Frau Bastian sorgten für das leibliche Wohl.

Jetzt kam es nur noch auf unsere Mitglieder an, und auch diese machten mit. Alle waren dem Motto entsprechend gekleidet und bekamen zusätzlich bei



Ihrer Ankunft eine bunte hawaiianische Blumenkette um den Hals gehängt. Bei bester Stimmung wurde bis nach Mitternacht gefeiert.

Ein Abend der zur Wiederholung einlädt.

Ulrike Uetzmann

WILLKOMMEN IM CLUB

EINTRITTE 2019

Thierry Amend, Malte Bartnick, Alina Sophie Behrendt, Hella Böhmer-Voigt, Anna Paulina Bröker, Alexander Brückmann, Andrea Bürgers, Marc Deshen Chen, Dag Danziger, Sonja Danziger, Frederik Elbers, Maximilian Franzen, Linda Geier, Kai-Stefan Gremnitz, Daniel Gundlach, Hans-Jochen Holthausen, Nicolas Jacobi, Timo Krohn, Greta Kühl, Linus Kühl, Cosima Meuzelricke, Peter C. Mietner, Steffen Müller, Nina Müller-Sommer, Brigitte Müller-Wünsch, Dr. Michael Müller-Wünsch, Carlos Nevado, Sylvia Päplow-Rohr, Sophie Pöthe, Rainer Rohr, Gabriela Santibanez Bueno, Barbara Schaar, Christoph Schaar, Franziska Schaar, Jürgen Michael Schaar, Philipp Schaefer, Ruben Scholz, Niklas Schöne, Michael Sirota, Michael Stewart, Ferdinand Suckel, Jean Levi Tessmer, John Benjamin Tessmer, Johna Teresa Tessmer, Jörg Tessmer, Babett Thies, Erzhua Tobias Wang, Thomas Wang, Doreen Woelcke



SONNENWEND-TURNIER 2019

Es ist Samstag, kurz vor 04:00 Uhr morgens – der Wecker klingelt unerbittlich ... Oh nein, warum habe ich mich denn nur für dieses Turnier gemeldet? Es hätte doch so ein entspanntes Wochenende werden können ...

Aber der erste Blick aus dem Fenster entschädigt bereits. Ein traumhafter Tag, strahlender Sonnenschein und eine herrliche Luft. Und so schlagen um 05:00 Uhr morgens zeitgleich 25 gut gelaunte Golferrinnen und Golfer in 6 Flights nach modifizierten Regeln des Florida Srambles ab. Die Bälle fliegen fröhlich in alle Richtungen, auf langes Suchen wird verzichtet, denn ein Ball liegt immer auf der Bahn, und auf noch feuchten Grüns kann man die Spuren der Bälle gut verfolgen. So erreichen alle Teilnehmer hervorragende Ergebnisse. Immer wieder hört man fröhliches Gelächter auf dem Platz.

Auf der Bahn 15 ist dank der blühenden Pappeln ein Schneegestöber bei 24 Grad und blauem Himmel zu beobachten, und die Tiere sind noch so träge und müde, dass selbst die Hasen in der Hasen-Apotheke lieber naschen, anstatt die Flucht zu ergreifen. Auch die Landung eines Bussards konnte beobachtet werden. Nach der Rückkehr wartete auf uns ein wunderbar vorbereitetes und reichhaltiges Frühstück, das wir auf der Terrasse

mit dem bekannt herrlichen Blick, einer von Burghard Jürgensen charmant durchgeführten „Siegerehrung“ und regem Austausch genießen durften.

Nach längerer Unterbrechung hat das Turnier nun nach 2018 wieder zum zweiten Mal stattgefunden. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und den Teilnehmern, insbesondere den noch nicht so langjährigen Mitgliedern wie mir, die Möglichkeit gegeben, in entspannter Atmosphäre nette Leute kennenzulernen. Wir alle freuen uns schon auf das Sonnenwend-Turnier 2020, und ich kann die Teilnahme wärmstens empfehlen.

Jan Bröker



Die Brutto-Sieger (v.l.): Dr. Frank Nöhmer, Carolin Bröker, Alexandra-Christin Nöhmer, Sybille Kallmeyer, Andrea Eickmeier

VIERER-CLUBMEISTERSCHAFTEN

AK offen

1. Linus Uetzmann und Marc Neubert
2. Erik und Maximilian Kallmeyer
3. Justus Goercke und Philipp Gudert

AK 65

1. Lutz-Hendrik Braumüller und Peter Kurt Schmidt
2. Marion und Ehrhard Heine
3. Brigitte und Henning Harmsen





Preise, Preise, Preise ...



UNSERE CLUBMEISTER 2019

Clubmeister Herren

1. Maximilian Kallmeyer
2. Justin Milliner
3. Justus Goerke

Clubmeister Damen

1. Deborah Wehle
2. Anne Laura Schaffer
3. Antonia von Whuck

AK 30 Herren

1. Karsten Krieger
2. Nicolai Zarenko
3. Ruben Scholz

AK 30 Damen

1. Dr. Anna Lisa Elsner
2. Lan Wu
3. Michaela Bothe

AK 50 Herren

1. Michael Vogelsang
2. Sven-Patrick Woelcke
3. Matthias von Stritzky

AK 50 Damen

1. Dr. Ines van der Schalk
2. Katrin Holm
3. Imke Wiegmann

AK 65 Herren

1. Reinhard Friske
2. Lutz-Hendrik Braumüller
3. Shaminder Singh Kang

AK 65 Damen

1. Marion Heine
2. Christel Meyn
3. Dagmar Dahlström-Anders

AK 18 Herren

1. Tjaard Pfitzner
2. Lucas Cai
3. Lui Klünder

AK 18 Damen

1. Valentina Schmidt-Grimminger
2. Julia Stamme
3. Cathleen-Florentine Woelcke

AK 12 Jungen

1. Haoji (Eric) Zhang
2. Nick Husemann
3. Kevin Huang

AK 12 Mädchen

1. Clara Stoll
2. Lea Husemann
3. Hui Fei Jenny Zhang





v.l.: M. Klimmer, Dr. I. van der Schalk, P. Dietz, C. Dobenecker, K. Holm, I. Wiegmann

AK 50 DAMEN

14

In der letzten Ausgabe der „of course“ schrieb Christine ‚Bizi‘ Dobenecker: „Besser geht es kaum: Wiederaufstieg in die Klasse A, Bronzemedaille bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften und Willkommen in der 2. Bundesliga Nord.“

Man (allen voran wir) mag es kaum glauben, doch es ging tatsächlich noch besser, und wir konnten noch 1-2-3 draufsetzen: Wir starteten zunächst schwach in die Saison und lagen nach dem ersten Spieltag auf dem letzten Platz. Unser Kampfgeist war geweckt und trieb uns voran. In durchgehend starker Besetzung und weitestgehend von akuten Verletzungen verschont, rollten wir das Feld von hinten auf, steigerten uns von Spieltag zu Spieltag und konnten bei schönstem Wetter die Ligasaison auf unserem Heimatplatz als Erster abschließen.

Damit war die Teilnahme am Final 4, das als einziges Wettspiel im Ligabetrieb im Lochspielmodus ausgetragen wird, gesichert und die Ausgangsposition günstig. Als Gruppenerste konnten wir am Samstag im ersten Halbfinale gegen die Vierten, die Damen aus Hittfeld, antreten. Das zweite Halbfinale bestritten die Damen von der Wendlohe gegen die Damen aus dem ausrichtenden Hamburger Golf-Club Falkenstein. An diesem Wochenende bewiesen wir, dass wir nicht nur Schön-Wetter-Spielerinnen sind,

denn trotz Kälte und Regen konnten wir uns nicht nur im Halbfinale gegen Hittfeld, sondern auch im Finale gegen die Wendloherinnen durchsetzen und holten uns, belohnt durch die wärmende Sonne am Nachmittag, den Titel „Hamburger Mannschaftsmeister AK 50 Damen 2019“.

Aber bekanntlich sind aller guten Dinge 3: der Hamburger Mannschaftsmeisterschaft folgte eine Woche später die Deutsche, für die wir in den GC Salzgitter reisen durften. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön auch an unseren Club, der das Team unter anderem durch Übernahme der Hotelkosten und Einspielerunden auch finanziell unterstützt hat. So gingen wir hoch motiviert und gut vorbereitet an den Start und dank einer ganz starken Teamleistung, großem persönlichen Einsatz und fantastischen Einzelleistungen war drei Spieltage, zwei Vierer und acht Einzel später die Freude riesengroß: Der Sieger hieß GC Hamburg-Walddörfer, und damit heißt es für 2020 „Willkommen in der 1. Bundesliga“. Was für ein toller Sieg, was für eine großartige Saison und was für eine schöne Werbung für unseren Club! Besser geht es nun wirklich nicht!

Petra Dietz

AK 50 HERREN - RESÜMEE 2019

Durchaus ambitioniert und mit der Hoffnung in die Saison gestartet, in unserer Klasse oben mitspielen zu können, mussten wir am Ende als Geschlagene vom Platz gehen. Nachdem wir in 2018 mit der 2. Mannschaft von der Wendlohe ein alles überragendes Team in der Liga hatten, deutete sich nach deren Aufstieg ein deutlich spannenderes Rennen in 2019 an. Leider konnten wir dabei nicht die Ergebnisse erreichen, welche wir erhofft und uns vorgenommen hatten.

Teilweise liegen die Gründe sicherlich in unserem System einer breiten Aufstellung, so dass alle Spieler der Mannschaft im Laufe der Saison auch zum Einsatz kommen. Zu diesem System stehen wir, denn wir verstehen unsere Aufgabe neben der Repräsentanz des Clubs nach außen auch darin, Spielern aus der 2. Reihe Gelegenheit zu geben, sich in der speziellen Drucksituation eines Mannschaftsspiels zu bewähren und ggf. für höhere Aufgaben in der 1. Mannschaft zu

qualifizieren, sei es als ständiges Mitglied oder Ersatz bei Bedarf. Ein System, welches funktioniert, wie das durchaus erfolgreiche Debüt von Matthias Schmidt als Aushilfe in der ersten Mannschaft zeigt.

Ungeachtet dessen müssen wir aber auch feststellen, dass wir unser Potential nicht ausschöpfen konnten. Gemessen an unseren jeweiligen Spielstärken haben wir im Schnitt jeweils 3 Schläge schlechter gespielt als der Sieger unserer Liga und Aufsteiger, die 2. Mannschaft des GC Wentorf-Reinbek. Diese waren zwar auch vom Grundpotential, also den Durchschnitts-Stammvorgaben, besser als wir besetzt, aber der entscheidende Faktor ihres Erfolges war, dass sie ihr Potential auch am besten genutzt haben. Anders gesagt, sie haben ihre PS am besten auf die Straße gebracht. Hieran müssen wir in 2020 deutlich arbeiten.

Carsten Mählmann



HGV Präsident S. Trulsen, M. Vogelsang, J. Kielmann, R. Friske, J. Brecht, M. Weber, C. Mählmann, S.-P. Woelcke, Dr. H. van der Schalk



B. Harmsen, C. Murek-Rickmers, M. Heine, R. Kugler

DIE PHANTASTISCHEN VIER

Es ist uns gelungen, den Titel als Hamburger Mannschaftsmeister der Klasse AK 65 Damen zu verteidigen!

Am 3. und 4. September fanden die Spiele der Final Four im Golfclub Buchholz in der Nordheide statt. Die Mannschaften von der Wendlohe, aus dem Walddörfer, von der Pinnau und Falkenstein kämpften im Halbfinale gegeneinander, die erste Mannschaft gegen die vierte und die zweite Mannschaft gegen die dritte!

Es spielten Wendlohe gegen Falkenstein und Walddörfer gegen Pinnau! Jeweils 4 Damen nach Lochwettbewerb-Modus. Die Sieger aus den 2 Spielen traten einen Tag später im Finale gegeneinander an, und die Verlierer spielten um Platz drei und vier!

Am ersten Tag hatten wir 4:0 gegen die Mannschaft von der Pinnau gewonnen. Am zweiten Tag traten wir in der gleichen Besetzung und Reihenfolge gegen die Mannschaft von der Wendlohe an: Carola Murek, Renate

Kugler, Marion Heine und Brigitte Harmsen. Der Ausgang des Wettkampfes war bis zum letzten Putt spannend! Ein gewonnenes, ein geteiltes, ein verlorenes Spiel ... Es war noch nichts entschieden ...

Das letzte Spiel musste von uns gewonnen werden, um den Titel zu verteidigen! Oder es würde ein Stechen geben!

Und: Wir haben es geschafft!!!! Bei einem Gleichstand nach dem 17. Loch mussten wir das letzte Loch gewinnen! Zum Glück wusste die betroffene Spielerin das nicht, sonst hätte das Herz noch heftiger geschlagen!!!! Es waren zwei anstrengende, aber schöne Tage, und die Stimmung untereinander war locker und einfach nur gut. Wir hatten Glück mit dem Wetter, der Platz war in einem guten Zustand, die Wettspielleitung war überall präsent, die Betreuung durch den Club sehr gut!

Renate Kugler und Brigitte Harmsen

SAISONABSCHLUSS SENIORENTAG 2019

Wie im Vorjahr erfreute sich der Seniorentag reger Beteiligung mit fast 70 mehr oder minder regelmäßigen Spielern. 9-Loch Runden kamen nur sporadisch und spärlich zustande – einerseits schade, andererseits klarer Ausweis dafür, dass der Wille zur 18-Loch-Runde ungebrochen ist. Ein Wermutstropfen: Die Statistik weist für die Wertungsspiele deutlich schlechtere Spielergebnisse aus als im Vorjahr. Dazu mag beigetragen haben, dass 2018 mit den sehr trockenen Bahnen und daraus resultierenden sehr langen Schlägen für überdurchschnittlich niedrige Scores bzw. viele Stablefordpunkte gesorgt hat.

Daraus resultierten in vielen Fällen obendrein Unterspielungen und damit niedrigere Vorgaben, die wir in einer eher normalen Saison wie 2019 schwerlich halten konnten. Überdies haben wir in diesem Jahr drei fremde und teilweise recht schwere Plätze gespielt, die für weitere Ergebnis-Dämpfer gesorgt haben. – Es wird interessant sein zu beobachten, wie sich diese Kurve in der kommenden Saison fortsetzt.

Höchst erfreulich gleichermaßen für Veranstalter und für Teilnehmer: Auch in diesem Jahr war das Interesse am KO-Wettbewerb wieder groß. Diese Match-play-Runde hat sich fest etabliert als Spaß- und Spannungsgarant über die gesamte Saison.

Der saisonabschließende Chapman-Vierer ist entgegen feuchteren Voraussagen bei bestem Golfwetter absolviert worden. Verschiedene höchst passable Runden in den mittvierziger Stableford-Ergebnissen wurden dann auch durch eine herausragende 51 Nettopunkte- Runde in den Schatten gestellt.

So schön war das Wetter, dass die Versuchung groß war, das Abendessen zum Abschluss dieser herrlichen Saison 2019 noch einmal auf die Terrasse zu verlegen. Aber es wurde dann mit der untergehenden Sonne doch zunehmend frisch - und drinnen war schon festlich gedeckt.

Beim Abendessen ging es dann – der Jahreszeit angemessen – „Wild“ zu. Wir konnten jedoch sicherstellen: Der Hirschrücken wurde nicht auf Kosten des auf unserem Platz heimischen Rehwildbestands serviert!

Für die Jahressiegerehrung 2019 waren insgesamt 19 Preise ausgelobt und fanden ihre verdienten Gewinn-



Seniorenachmittag im Sommer

ner. Die Jahressieger in den Hauptwettbewerben wurden auf den jeweiligen Pokalen verewigt und waren obendrein die glücklichen Gewinner jeweils zweier Konzertkarten für das NDR-Elbphilharmonie Orchester:

Damen-Brutto: Marion Heine

Herren- Brutto: Sven-Patrick Woelcke

Sieger KO-Wettbewerb: Peter Henriot

Höchste Gesamt-Netto-Punktzahl über alle Runden :
Helmut Keller

Es ist guter Brauch, auch die Anstrengungen und Leistungen der hilfreichen GHW-Teams in Geschäftsstelle, Gastronomie und auf dem Platz zu würdigen und zu bedenken. Der Seniorentag schätzt sich höchst glücklich angesichts der Dienstleistungen, die er in der Saison 2019 in Anspruch nehmen durfte! Ohne die anderen Leistungen zu schmälern, bedarf dennoch in diesem Jahr das mit der Ankunft von Jim Ellis „runderneuerte“ Greenkeeping-Team besonderer Erwähnung und besonderen Danks. Nach den schwierigen Jahren nach unserem Umbau haben Jim und seine Kollegen auf unserem Platz in dieser Saison wahre Wunder bewirkt!

Dankenswerterweise werden Uschi Platzer und Dagmar Dahlström-Anders gemeinsam unseren kleinen Musikdampfer „Seniorentag“ als Kapitäne durch die kommende Saison steuern. Kontinuität ist gewährleistet! Der März kann kommen!

Burkhard Jürgensen

HERRENTAGE 2019

An mindestens 7 von insgesamt 19 überwiegend vorgabewirksamen Einzel-Zählspielen musste man teilgenommen haben, um sich für die Jahreswertung zu qualifizieren. Das schafften insgesamt 32 Herren. Überrasgender Spieler dieser Saison war Sven-Patrick Woelcke (hcp -5,0). Er gewann – wie erwartet – den Bruttowanderpokal und – was man nicht unbedingt erwarten konnte – auch den Nettowanderpokal mit deutlichem Punktevorsprung. Ganz große Leistung. Wir gratulieren!

Am 16.10. konnten wir die Sieger nach dem letzten Wettspiel, einem Chapman-Vierer, im Rahmen einer gelungenen Abendveranstaltung ehren:

Brutto

Sven-Patrick Woelcke	218 P.
Zongkai Huang	167 P
Xiangjiang Yu	167 P.

Netto (bis -18,4)

1. Sven-Patrick Woelcke	263 P.
2. Charly Ch. Zhang	258 P.
3. Shujian Cai	250 P.
4. Xiangjiang Yu	247 P.
5. Zongkai Huang	241 P.
6. Helmut Keller	238 P.

Netto (ab -18,5)

1. Michael Goos	246 P.
2. Gilvert Krull	243 P.
3. Tim Jungclaus	234 P.
4. Wolfgang Warnholtz	230 P.
5. Andreas Koch	230 P.
6. Michael Dolberg	228 P.

Weitere Highlights 2019 waren:

- Der 3. Clubwettkampf gegen die Herren des GC Föhr, dem m.E. attraktivsten „links course“ Norddeutschlands, an dem 24 Herren teilnahmen. Bereits im Wyker Hafen ein herzlicher Empfang mit der Clubfahne durch den Ehrenpräsidenten Dr. Joachim Schweim, Stifter des Wanderpreises. Obwohl wir erneut eine deutliche Niederlage hinnehmen mussten, waren wir Walddörfer von dem Platz mit den vielen eingebauten Hindernissen begeistert. Wir freuen uns auf das 4. Freundschaftsspiel im nächsten Jahr bei uns.
- Die Ausflüge zu den Golfcubs Bissenmoor und Sachsenwald

- Die Freundschaftsspiele mit den Clubs Ahrensburg, Travemünde, Wentorf-Reinbek, Falkenstein und Hittfeld
- Der 4-Sterne-Teller, der im GC Wentorf-Reinbek stattfand. Erstmals seit Bestehen dieses zum 14. Mal ausgetragenen besonderen Turniers konnte der gastgebende Club mit unserer Unterstützung einen Sieg gegen die Mannschaften aus Falkenstein und Hittfeld erringen.
- Das zum 2. Mal ausgetragene Vierball Bestball Lochwettspiel gegen unsere Damen. Im letzten Jahr klar mit 5:1 verloren, gelang uns die Revanche mit einem 5:2 Erfolg.

Henning Harmsen



Ankunft im Wyker Hafen



Abschlusssessen

DAMENTAGE 2019

Im April startete unsere Saison mit dem Eröffnungsturnier „Second Chance“, d.h. auf jedem Loch durfte ein Schlag straflos wiederholt werden, was nach der langen Winterpause eine sehr willkommene Spielform war. Bei dem anschließenden Sektumtrunk gab es viel zu erzählen, und erste Verabredungen zum Benefiz-Vierer wurden getroffen.

Dieser fand dieses Jahr zu Gunsten der Organisation „Kupferhof, Hände für Kinder“ statt. Aufgrund der großzügigen Spenden war es uns möglich, 910,- € an die Verantwortlichen des Kupferhofs zu übergeben, welche dort mit großer Freude entgegengenommen wurden.

Auch dieses Jahr können wir von tollen Freundschaftsspielen berichten. Diese fanden bis auf das Spiel gegen Falkenstein auswärts statt. Für die teilnehmenden Spielerinnen sind diese Begegnungen immer eine gute Gelegenheit, andere Plätze kennenzulernen, die Gastfreundschaft der Gastgeber zu genießen und Bekanntschaften zu pflegen. Auch unsere Spielbilanz lässt sich sehen, so konnten wir die Begegnungen mit Travemünde und Falkenstein für uns entscheiden, und die Spiele mit Wentorf/Reinbek und Flottbek gingen „all square“ aus, so dass wir keine Niederlage hinnehmen mussten.

Einzigste Ausnahme war das Lochwettspiel „Damen gegen Herren“, welches bereits zum zweiten Mal stattfand. Dies konnten die Herren in diesem Jahr für sich entscheiden. Aber die Walddörfer Damen sind keine schlechten Verlierer, und so ließen wir den Tag anschließend bei einem gemeinsamen Essen fröhlich ausklingen. Nächstes Jahr wird es eine Neuauflage der Begegnung geben, so dass wir Revanche nehmen können.

Neben weiteren geselligen und beliebten Turnieren wie dem Überraschungs-, dem Sonnenblumen- und dem Member & Guest- Vierer fanden auch viele Einzel statt. Eine Großzahl von diesen wurde vorgabewirksam gespielt, so dass einige die Gelegenheit beim Schopfe packten und ihr Handicap verbesserten. Aufgrund des hervorragenden Platzzustands und des anhaltend guten Wetters waren die Voraussetzungen dafür auch bestens gegeben.

Krönender Abschluss dieser schönen Saison war unsere Jahressiegerehrung, bei der wir, nachdem wir uns von der Gastronomie kulinarisch haben verwöhnen lassen, die erfolgreichen Siegerinnen geehrt und die Preise überreicht haben. Es war ein sehr schöner Nachmittag, und wir freuen uns auf die Saison 2020

und auf viele neue Damen, die den Damentag einmal kennenlernen möchten. Schnuppern ist jederzeit möglich und erwünscht!

Stefanie Süß



Einschlagen in Wentorf-Reinbek

19



Siegerehrung Überraschungsvierer: C. Bröker, B. Böge

WIR STELLEN VOR: HANS GAIDZINSKI



OC: 2019 gibt es 2 Jubiläen für Sie, lieber Herr Gaidzinski: Sie sind im September 85 Jahre alt geworden und 30 Jahre beim GHW. Dazu sehr herzliche Glückwünsche! Wie sind Sie überhaupt in unseren Golfclub gekommen?

HG: Ich habe in der BAT gearbeitet. Da kannte ich Herrn Rittershaus, und die BAT hat Ende März 1989 geschlossen. Da hat er mich gefragt, ob ich Interesse hätte, im Golfclub zu arbeiten. Daraufhin hab ich mich dann beworben.

OC: Was haben Sie bei der BAT gemacht?

HG: Da war ich in der Produktion und habe eine Zigarettenmaschine gefahren.

OC: Also, das hatte wenig mit Golf zu tun. War es schwierig, sich umzustellen?

HG: Nein, gar nicht. Ich mag Kontakt mit Menschen. Ich habe bei dem damaligen Präsidenten Dr. Meinen ein Vorstellungsgespräch gehabt, da war die Sekretärin Frau Fischer-Greunke noch dabei, und so ist es dann gelaufen.

OC: Wie sah Ihre Arbeitsplatzbeschreibung hier aus?

HG: Ich habe als Caddiemeister angefangen, mit allem, was dazu gehört: Caddiehaus sauber halten, Bälle sammeln und die Karren ein bisschen in Ordnung bringen, wenn sie kaputt waren, das ist mein Job gewesen.

OC: Und auch irgendwelche Hausmeistertätigkeiten noch dazu?

HG: Das kam später.

OC: Man kann ja hören, dass Sie nicht aus dieser Gegend stammen. Was für ein Landsmann sind Sie?

HG: Ich bin ein Berliner (lacht).

OC: Wann haben Sie Berlin verlassen?

HG: 1980 bin ich mit der ganzen Familie aus Spandau

weggezogen. Wir wollten uns gern einmal verändern und aus Berlin raus. Meine Frau und ich haben uns beide damals von der BAT aus Berlin hierher nach Ahrensburg versetzen lassen. Meine Frau war in der Technik und ich in der Produktion. Wir sind mehrere Male hergefahren, um uns auszusuchen, wo wir wohnen wollten, möglichst in der näheren Umgebung von BAT. In Bargteheide wurde gerade neu gebaut, da haben wir uns ein Reihenhaus gekauft und haben uns mit Sohn und Tochter dort niedergelassen.

OC: Seit wann wohnen Sie hier im Clubhaus?

HG: Meine Frau ist 1994 an Krebs verstorben. Der Präsident Dr. Schaeffer hat mich dann angesprochen, dass eine Wohnung hier im Haus frei wird, in der vorher Gastronomen gewohnt haben. Ich war ja nun allein, das Haus in Bargteheide haben meine Kinder übernommen, und ich bin hier eingezogen. Und ab dann habe ich zusätzlich auch Arbeiten im Haus gemacht. Schwimmbad gewartet, Wäsche ausgewechselt, kleine Reparaturen und sowas.

OC: Wie war es damals für Sie, als wir das neue Caddiehaus bekommen haben?

HG: Das waren natürlich Welten. Dass ein neues Caddiehaus gebaut werden sollte, wurde mir schon angekündigt, als ich hier anfang. Bis dahin war das ja nur eine Baracke, teilweise mit Anbauten. Das war alles nicht das Wahre. Es kamen ja allmählich auch schon Elektrokarren. 1997 wurde der Neubau dann eingeweiht. Das Konzept für die Inneneinrichtung wurde mit mir abgesprochen, die Plätze für die Schränke, die Stellplätze mit Nummerierung.

OC: 30 Jahre sind eine lange Zeit. Sie haben noch den legendären Gründungspräsidenten Meinen miterlebt. Was hat sich während der Zeit der 5 Präsidenten und verschiedenen Vorstände im Club geändert? Was fällt Ihnen am meisten auf?

HG: Am meisten fällt mir auf, dass wir jetzt sehr viele junge Leute haben. Das war damals nicht so. Früher wollte man lieber unter sich bleiben, nicht so viele neue Mitglieder haben. Aber das geht ja gar nicht. Ich finde das gut, dass es heute sehr viele neue, vor allem auch junge Mitglieder gibt, der Club ist aktiver als früher. Jugend ist auch erwünscht, und der Club hat sich geöffnet.

OC: Irgendwann sind Sie ja eigentlich in Rente gegangen, sind aber immer noch für uns tätig. Welche Aufgaben haben Sie denn nun immer noch oder möchten Sie haben?

HG: 1999 bin ich in Rente gegangen. Ich mache noch Arbeiten fürs Haus. Wenn Leuchten kaputt gehen, auch im Halfwayhaus, kaufe ich neue und wechsele sie aus. Bei größeren Reparaturen sage ich im Büro Bescheid.



Herr Gaidzinski stellt die Karren bereit

mich. Ich komme ja mit allen gut aus. Man kann sich unterhalten. Ich habe mit meinen Kindern gesprochen. Aber in einer Senioreneinrichtung saßte nur mit älteren Leuten zusammen. Ich hab hier sehr viel Junge, is nu mal so in meinem Leben. Deswegen bin ich auch sehr dankbar dafür.

OC: Können Sie sich an schlimme oder gefährliche Ereignisse oder Situationen erinnern?

HG: Ja, zwei- oder dreimal sind Hubschrauber gelandet, und die Spieler mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

OC: Sie sind ja ein festes Mitglied unserer Clubfamilie. Es ist immer schön, wenn sie am Tresen sitzen und fröhlich grüßen. Können Sie sich ein Leben ohne den Golfclub vorstellen?



Das alte Caddiehaus

Die Handtücher und Papiertücher kontrolliere ich, gebe das auch ans Büro weiter, dann wird das von dort bestellt. Das sind Sachen, die habe ich früher alle selber gemacht. Meine größte und wichtigste Aufgabe ist die Betreuung des Schwimmbades. Das ist sehr aufwändig. Ich habe Erfahrung und Routine darin. Es müssen die Wasserwerte und Heizkörper kontrolliert werden, alle 4 Wochen wird der Boden abgesaugt. Alle ein bis zwei Jahre wird das Wasser abgelassen, je nach Wasserqualität, und das Becken generalgereinigt. 125qm ist sehr viel Wasser und kostet sehr viel Geld. Bei einer Temperatur von 28° verdunstet das Wasser schnell, darum muss die Umwälzanlage funktionieren, damit die Fensterscheiben klar bleiben.

Das alles macht mir viel Spaß, und ich hoffe, dass meine Gesundheit mitspielt. Solange ich das hier noch machen kann ... Ich bin ja gerne hier. Manchmal kommen im Alter manche Wehwehchen. Aber das hier motiviert

HG: Nein. Wie gesagt, ich bin sehr, sehr dankbar, dass ich den Job damals angenommen habe. Ich habe nie bereut, dass ich aus Berlin weggegangen bin, dass ich hierher gezogen bin, dass meine Heimat hier ist.

OC: Herr Gaidzinski, ich habe Sie gefragt, ob Sie sich ein Leben ohne den Golfclub vorstellen können, Sie haben „nein“ gesagt. Und wir können uns den Club ohne Sie auch nicht vorstellen. Herzlichen Dank für das Gespräch.

Annerose Voscherau

RÜCKBLICK AUF DAS EHE-PAAR-TURNIER



Anja und Hans-Peter Sprenger

22

Premiere für mich und meinen Mann. Am 8. September spielten wir beide zum 1. Mal beim Ehe-Paar-Vierer mit. Ich war sehr gespannt, wie viele Ehepaare und Lebensgemeinschaften sich zu dieser sportlichen wie auch emotionalen Herausforderung angemeldet hatten.

Ein fröhliches „Hallo“, „Guten Morgen“, „Schönes Spiel“ schallte über den Golfplatz, als sich 20 (!!!) Paare beschwingt zu ihren Abschlagsplätzen auf den Weg machten. Wird die Stimmung bei Frau/Mann nach 27 gespielten Löchern immer noch so ausgelassen und positiv sein?

Petrus meinte es gut mit uns, die Sonne schien, kein Wind und beste Platzverhältnisse. Unsere Greenkeeper sind Spitze!

Zusammen mit unseren Flightpartnern, Ehepaar Uetzmann, zogen wir los zum Abschlag auf Bahn 5. Der Kanonenstart böllerte pünktlich um 10 Uhr, und der vorgegebene Spielmodus, Vierball/Bestball in Runde 1 und klassischer Vierer in Runde 2, ließ die Bälle flott durch die Luft fliegen.

Ok..., die Flugkurve zum ersehnten Loch war nicht immer optimal. Da gab es schon mal Kommentare

wie: „Hättest Du nicht ...“, „musstest Du den Bunker treffen ...“, „warum nimmst Du denn diesen Schläger ...“, „immer muss ich in die Büsche ...“, „oh weh: Wasser ...“. Die Konversation in vielen anderen Flights ist sicher ähnlich verlaufen.

Doch wie schön ist unser Golfsport, dass nach sechsstündigem hartem Kampf mit Partner und Ball alle Paare mit glücklichen Gesichtern von der Runde zurückgekehrt sind.

Das köstliche Essen, gezaubert von Frau Bastian und Team, Wein und Bier ließen die Stimmung steigen. Für uns beide war die Überraschung groß, dass wir den Silberteller als Netto-Sieger gewonnen haben. Danke an die Ausrichter, danke an „Violas“ und danke an alle verliebten Ehe- und Lebenspartner, die dieses „Golfturnier“ zu einem wunderbaren, fröhlichen Golfevent gemacht haben.

Im nächsten Jahr sind wir beide wieder dabei.

Anja und Hans-Peter Sprenger

DER FREUNDESKREIS IM GHW

Aus der Mitgliederversammlung ist den meisten bekannt, dass es schwierig ist, größere Vorhaben für unseren Club aus dem laufenden Budget zu bestreiten. Nicht alles, was man sich wünscht, ist auf diesem Wege umzusetzen.

Jean Braun als sehr langjähriges Mitglied hat die Anregung gegeben, einen Freundeskreis zu gründen, der es sich zur Aufgabe macht, den Club unbürokratisch weiterzuentwickeln. Diese Idee hat unser Präsident Arne Dost mit Katrin und Werner Holm aufgegriffen und zusammen mit Jean Braun, Dirk Block und Hartmut Carl war der Freundeskreis geboren.

Mittlerweile sind wir schon 42 Freunde, die sich langfristig verpflichtet haben, einmal im Jahr eine gewisse Summe Geld zu spenden, das auf ein gesondertes Konto beim Hamburger Sportbund landet und zweckgebunden abgerufen wird. Viele Vieraugengespräche sind notwendig gewesen, um weitere Spender zu gewinnen. Folgende Projekte sind bereits umgesetzt worden, stehen kurz vor ihrer Fertigstellung bzw. sind in der Planung:

- 2018/2019 Sichtachse mit Hecke und Pumpenstation auf unserem Gelände
- 2019 Fairwayrenovation und Maschine Root prunner
- 2020 Fairwayrenovation und neue Mähmaschinen
- 2020/2021 Werkstatt und Betriebshof

Um eine Clubanlage auf dem Laufenden und konkurrenzfähig zu halten, muss ständig investiert werden, besonders wenn es darum geht, das vorhandene Niveau noch zu verbessern, und das ist unser Ziel. Wir sind kein Closed shop, im Gegenteil. Wir suchen dringend weitere engagierte Golfverrückte, die uns alle unterstützen, in die Zukunft denken und voller Freude eher im Verborgenen etwas Gutes tun möchten. Ohne solche Initiativen sind die Ansprüche von uns allen leider nicht umzusetzen. Wenn Sie sich irgendwie engagieren möchten, vielleicht auch eher nur projektbezogen oder auch in nicht zu großem Umfang, wenden Sie sich bitte an uns vier, wir haben jederzeit ein offenes Ohr! Wir erläutern Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch, welche Möglichkeiten der Förderung es gibt.

Hartmut Carl



Unsere neue Pumpe

FÖRDER- UND FREUNDESKREIS

Losglück für das Turnier

Unser Förderkreis ist eine traditionelle Einrichtung, der Freundeskreis ist vergleichsweise jung. Sie haben Zweierlei gemein: Sie bemühen sich ohn' Unterlass' um neue Mitglieder und unterstützen unseren Club in den unterschiedlichsten Bereichen. Um diesen Spendern einen kleinen Dank zurückzugeben, wird jährlich das „Förderkreisturnier“ veranstaltet, eine sehr schöne Einrichtung, die allen



A. Dost, D. Wehle, A. Voschrau (Siegerin der Birdie-Paten-Verlosung), Carola Murek-Rickmers



Gleich geht es los ...

Beteiligt an immer besonders viel Spaß macht, ja auch den „Pros“. Denn für sie bedeutet es endlich einmal Entspannung während eines Turniers, wo sie doch die ganze Saison über immer an ihr Handicap und an Siege denken müssen.

In diesem Jahr fand das Turnier am 13. Oktober statt, ein Tag mit wenig Sonne, etlichen Regeneinlagen und unerwartet warmen Temperaturen, so dass man neben dem Golfen auch mit An- und Ausziehen beschäftigt war. Das hat dem Vergnügen aber keinen Abbruch getan. Gespielt wurde ein geselliger

Scramble mit mindestens einer Ligaspielerin oder einem Ligaspieler pro Flight. Ansonsten war es eine gute Mischung von Handicaps und Geburtsjahrgängen. Natürlich wurde mit Ehrgeiz gespielt, schließlich möchte man ja gewinnen. Zwischendurch hallte immer wieder unerhört lauter Jubel nach einem Birdie über den Platz. Wie schön! Das Zusammenspiel mit so guten Spielern, die man sonst höchsten aus der Entfernung im Turnier betrachtet, sollte für niemanden eine Hürde sein. Schließlich gibt es nur selten die Gelegenheit, sich während einer ganzen

Runde Dinge abzuschaauen, erklären zu lassen und golferisch taktisch zu denken. Und man lernt ganz unverkrampft hundertprozentig neue Mitglieder kennen oder näher kennen.

Ein gemeinsames Essen mit kurzen und zu Recht lobenden Reden ließen das Turnier ausklingen, allerdings bestimmen natürlich die Teilnehmer selbst das Ende, das sich bei gutem Wein, viel fröhlichem Gelächter und sich immer neu bildenden Gruppen in diesem Jahr ziemlich weit nach hinten verschob – ein sehr gelungenes Turnier.

Sieger wurden Dr. Ines van der Schalk mit Beate Böge, Sybille Kallmeyer und Peter Kurt Schmidt.

Ja, und wie kann man an so etwas Attraktivem

teilnehmen, ohne Mitglied oben genannter Kreise zu sein? Man wird „Birdiepate“ und spendet pro Saison einen selbst festgelegten - vielleicht auch gedeckelten - Betrag pro gespieltem Birdie oder Eagle der Damen- und Herrenmannschaften. Der Erlös fließt in die Bereiche Jugend und Leistungsmannschaften. Wenn es der Zufall will, wird man ausgelost und eingeladen, an diesem Turnier teilzunehmen. In diesem Jahr war ich die Glückliche und freue mich sehr, dass ich dabei sein konnte.

Also, machen Sie doch mit als „Birdiepate“, die Chance sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Annerose Voscherau



WERDEN SIE BIRDIE-PATE 2020

Wir freuen uns über jeden neuen Förderer. Bitte sprechen Sie uns an!



Carola Murek-Rickmers

Telefon: 040 514 300 90, Handy: 0162 10 11 400

carola.murek@botheandpartners.com



Michael Bothe

Telefon: 040 514 300 89, Handy: 0172 366 22 13

michael.bothe@botheandpartners.com



WERDEN SIE BIRDIE-PATE 2020

Als Birdie-Pate setzen Sie für jedes gespielte Birdie/Eagle einen selbst bestimmten Betrag als Spende ein. Gewertet werden die Birdies/Eagles, die unsere Damen- und Herrenmannschaften während der 5 Ligaspiele in 2020 erspielen. (Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 222 Birdies/Eagles gespielt.)

€2

SPENDE

Sie entscheiden sich, €2 pro gespieltem Birdie/Eagle zu spenden.
Nur als Rechenbeispiel – Sie können auch jeden anderen EURO-Betrag pro Birdie/Eagle einsetzen!

222

BIRDIES / EAGLES

Am Ende der DGL-Saison, also nach fünf Spieltagen wird abgerechnet.

€444

GESAMTSPENDE

Bei 222 gespielten Birdies / Eagles spenden Sie so insgesamt €444.



BIRDIE-PATE 2020

Der Erlös kommt unserer Jugend und unserer Damen- und Herrenmannschaft zugute. Die Entscheidung, welche Maßnahmen unterstützt werden, erfolgt in enger Absprache mit den Pros, dem Vorstand Sport und der Leitung des Förderkreises.

Meine Spende pro Birdie/Eagle



Deckelung der Gesamtspende bei

€

Vorname, Name

Datum, Unterschrift

Bitte geben Sie Ihre ausgefüllte Birdie-Pate-Karte im GHW-Sekretariat z.H. Carola Murek-Rickmers / Michael Bothe ab. Nach Abschluss der Ligaspiele schicken wir Ihnen Ihre Abrechnung. Diesen Betrag können Sie dann als steuerbegünstigte Spende überweisen. Alle weiteren Details folgen mit der Abrechnung.



DER PLATZ

Liebe Mitglieder des Golfclub Hamburg Walddörfer, wieder geht eine Golfsaison in unserem schönen Club zu Ende. Schade finde ich das als Golfer. Aber wie alles in der Natur braucht auch unser Platz ein Luftholen, um sich bald wieder in neuem Glanz präsentieren zu können.

In diesem Jahr hat sich viel getan. Mit Jim Ellis kam im März diesen Jahres ein neuer Golfcourse Superintendent zu uns, und obwohl er diese Saison noch als ein Kennenlernen bezeichnet hat, präsentierte er uns mit großartigen neuen Ideen für Platz und Platzpflege einen Platz, der jeden Tag turnierfähig war, und das war eins seiner Ziele.

In dieser Saison herrschten bessere Witterungsbedingungen als in der letzten. Wir alle haben einen ersten wirklichen Eindruck von dem Potential unseres

Platzes bekommen, und wie bei allen Neuerungen dauert es eben eine Weile, bis sich die Dinge einspielen. Die Grüns liefen immer treu und schnell. Die Fairways bekamen eine konturierte Form, und auch die Vorgrüns gaben rein optisch ein anderes Bild als in den letzten Jahren ab. Das war unübersehbar.

An dieser Stelle ein großer Dank an unsere gesamte Greenkeepingmannschaft, die einmal mehr hervorragende Arbeit geleistet und großen Enthusiasmus für die Neuerungen gezeigt hat.

Noch im letzten Jahr hatte der Vorstand den Entschluss gefasst, die Nachfolge von Bernd Dohrendorf anzugehen, der nach vielen Jahren zum Ende 2020 in den verdienten Ruhestand gehen wird. Wir, der Vorstand, wollten gerne eine lange Phase des Übergangs haben, um einen möglichst kompletten



Wissenstransfer zwischen Vorgänger und Nachfolger zu erreichen. Des Weiteren konnte sich Bernd Dohrendorf deshalb ein gutes Stück weit auf das neuerliche Erreichen der Golf & Natur Goldauszeichnung konzentrieren, was dann auch, zur Freude aller, sehr gut gelungen ist.

Besonderer Dank gebührt aber auch all denjenigen Mitgliedern, die uns in diesem Jahr wiederum mit ihren großzügigen Spenden im Freundeskreis des GHW unterstützt haben. Ohne sie wäre vieles von dem, was wir tun und vieles von dem, was wir planen, gar nicht möglich.

Wer über den Platz gegangen ist, mag sich fragen, was denn noch alles getan werden muss, da er doch schon so gut war.

Wir haben immer noch das Projekt der Fairway-Verbesserung. Wir arbeiten mit Experten an einem nachhaltigen Baumkonzept, da viele unserer Großbäume auch schon an ihrem zeitlichen Limit kratzen. Wir beschäftigen uns mit neuen Platzpflegekonzepten aus allen Richtungen, damit wir Ihnen auch in Zukunft einen der schönsten und besten Plätze weit und breit präsentieren können, auf dem es immer wieder Spaß macht zu spielen und der Sie hoffentlich alle stolz macht, Mitglieder des GHW zu sein.

Jetzt, wo das letzte Turnier des Jahres hinter uns liegt, es insgesamt ein wenig ruhiger wird und für die meisten Mitglieder die Golfpause beginnt, ist die Greenkeepingmannschaft schon wieder in Teil eins der Vorbereitung des Platzes auf die Saison 2020 eingetaucht.

Bei den größeren Planungen für die allernächste Zeit steht allerdings auch ein neues Greenkeeping - und Gerätehaus auf dem Programm, da das jetzige völlig veraltet und verkommen ist.

Der Vorstand hat zwei unserer Mitglieder, die im Bauwesen sehr bewandert sind, gebeten, sich die bestehenden Gebäude einmal anzuschauen. Ihr Urteil war eindeutig, und sie haben uns diese Maßnahme mit Nachdruck empfohlen. Wir werden dieses Vorhaben jedoch nicht nur über den Freundeskreis finanzieren können und freuen uns daher über Ihr Interesse, hier mithelfen zu können.

Für das nächste Jahr, in dem unser Club 60 Jahre alt wird, dürfen wir uns, so die Bedingungen mitspielen, wiederum auf einen wundervollen Platz freuen.

In der Vorbereitung hierzu zählen wir auch auf ihre Hilfe und starten in diesem Winter ein Programm, das für die Wintergolfer spielen mit „Winterdivots“ bedeutet, um die Fairways zu schonen.

Diese „Winterdivots“ sind zum einen die uns bereits bekannten schwarzen, runden Winterteas, mit denen wir dieses Konzept schon im letzten Winter ein erstes Mal getestet haben, oder zum anderen kleine Kunstrasenabschnitte, die eine Fairwaylage noch besser darstellen können. Diese „Winterdivots“ können auch bei uns im Proshop erworben werden, und wir möchten Sie bitten, diese bei allen Schlägen zu nutzen, außer beim Putten!

Ich freue mich schon jetzt mit Ihnen allen auf eine großartige neue Saison auf einem der schönsten Plätze, die ich kenne!

Beste Grüße und frohe Festtage,
Ihr Ron Last

Hurra, wir haben wieder Gold!

Aufgrund einer Auditverschiebung um ein Jahr hatte unsere Golf & Natur-GOLD-Zertifizierung ihre Gültigkeit verloren, jedoch aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Am 29.11. dieses Jahres fand ein erneutes Audit statt. Der ö.b.v. (öffentlich bestellte und vereidigte) Sachverständige Dr. G. Hardt ist der vom DGV beauftragte externe Auditor und überprüfte die einzelnen Punkte aus dem Golf & Natur-Zertifizierungsprogramm.

Fälschlicherweise wird das Golf & Natur-Programm als ein reines Öko-, Bio- und Naturschutzprogramm angesehen. Es ist jedoch ein Betriebsführungskonzept, das alle Pflichten aus gesetzlichen Auflagen, wie sie ein normaler gewerblicher, landwirtschaftlicher Betrieb hat, beinhaltet. Nur, dass es auf einen Golfplatzbetrieb zugeschnitten ist.

An 1. Stelle steht für den Menschen immer das Biotop, also der Golfplatz. An 2. Stelle kommt der

Naturschutz, wobei beides oft miteinander verknüpft ist.

Unter dem Punkt „Umweltschutz“ kamen unsere aktuellen Umwelt-/ Naturschutzprojekte „Wilde Bienen schützen“, „Hasenapotheke“, „Nashorn- und Hirschkäfermeiler“ inklusive Vor-Ort- Besichtigung zur Sprache. Die von mir erstellten und vorgestellten Dokumentationen zu den einzelnen Projekten fanden großen Anklang. Als Ergebnis dieses Tages konnten wir sagen: „Hurra, wir haben das 3. Mal GOLD“.

Für mich persönlich war es die letzte Zertifizierung. Am Ende des Tages hat unsere Clubmanagerin, Frau David, die Golf & Natur-Koordination für die weitere Zukunft übernommen. Ich wünsche ihr dafür viel Erfolg.

Bernd Dohrendorf



Urkundenübergabe v.l.: J.Ellis, B. Dohrendorf, N. David, A. Dost, Dr. G. Hardt



Hasenapotheke



Wildbienen



Nettis Naturkinder mit den für uns zusammengebauten Nistkästen

WUSSTEN SIE SCHON

... dass in diesem Jahr 52 Mitglieder die Newsletter und die gedruckte Ausgabe von „of course“ durch ihre Textbeiträge mitgestaltet haben?
Herzlichen Dank dafür!

QUERFELDEIN-TURNIER

Mit großen Erwartungen starteten wir am letzten Wochenende des Oktobers zum Querfeldein-Turnier. Noch nie haben wir an diesem traditionellen Turnier teilgenommen, die Neugier war groß. Wie schwierig werden die Herausforderungen sein? Wie werden die Bahnen verlaufen?

Am Tag zuvor sind wir noch einmal die Runde gegangen, haben den wunderschönen Herbsttag genossen und waren zugleich entsetzt von unserer Leistung. Es konnte nur besser werden.

Das Wetter war viel schöner als vorhergesagt, die Sonne kam immer wieder zum Vorschein, und unsere Flightpartner waren hoch motiviert, sehr nett und hervorragende Golfer. Da konnten wir uns das ein oder andere anschauen.

Wir starteten am Pitch- und Putt-Platz an Loch 6. Es ging gegen die normale Spielrichtung zum Abschlag der 18ten Bahn. Es war ein ganz neuer Eindruck unseres wunderschönen Platzes, aus dieser Perspektive haben wir den Platz nie betrachtet.

Immer wieder wurden Distanzen geschätzt und diskutiert, die perfekte Taktik mit dem Partner besprochen und am Ende (nicht immer gewollt) ganz anders umgesetzt.

An jedem Loch erwartete uns eine neue Überraschung. Wir wissen jetzt, dass man auch mit dem Holz aus dem Bunker schlagen kann, dass es besser ist, Laub und Tannennadeln auf einem abschüssigen Grün liegen zu lassen um den Ball zu stoppen, dass wir es nicht schaffen, vom Badehaus über die Bäume auf die Bahn der 18 zu schlagen, und dass das Eisen 9 manchmal der bessere Putter ist.

Überall auf dem Platz hörte man fröhliches Lachen, und die Stimmung war hervorragend.

Nach einer leckeren Stärkung auf der Terrasse des Clubhauses brachen wir zu den letzten 4 Löchern auf, die es noch einmal in sich hatten. Vor allem das letzte Loch mit weniger als 11 Schlägen zu schaffen war der Wunsch. Wegen der extrem starken Schiefelage des Lochs sollte dies eine besonders große Herausforderung sein, die wir doch zu unserer Zufriedenheit nach 8 Schlägen glücklich meistern konnten.

Die vielen Bälle, die wir zur Sicherheit eingepackt hatten, kamen glücklicherweise nicht zum Einsatz. Wir hatten nicht nur viel Spaß, sondern haben die Runde mit Bravour gespielt und konnten uns so den ersten Nettopreis sichern, obwohl wir doch das ein oder andere Mal dachten, es wäre noch Luft nach oben.



Unser Preis: Kulinarische Leckereien und eine Gravur auf dem wunderschönen Silberpokal, den es seit 1967 schon gibt.

Vielen Dank für den wunderschönen Tag und bis nächstes Jahr. Mal sehen, welche Überraschungen uns dann erwarten.

Carolin Bröker



v.l.: M. von Stritzky, C. Bröker, M. Weber

MARTINSGANS- TURNIER

Traditionell lockte auch diesmal das Finale der Turniersaison noch einmal viele Mitglieder auf den Platz. Letztlich machten sich am Sonntag vor St. Martin mit dem Startschuss um 10:30 Uhr 98 Spieler bei niedrigen Temperaturen, aber strahlendem Sonnenschein auf die „Jagd“ nach Gänsen und Enten. Der Platz präsentierte sich in einem für diese späte Jahreszeit exzellenten Zustand. Ein großes Kompliment an die Platzmannschaft, die sich für dieses letzte große Event des Jahres noch einmal richtig in's Zeug gelegt hatte, und auch an das Sekretariat, das den bei Kanonenstarts üblichen zeitgleichen Ansturm vor und nach dem Spiel gewohnt professionell abwickelte. Obwohl aufgrund der großen Teilnehmerzahl diverse Abschlüsse doppelt besetzt werden mussten, verlief alles reibungslos und auch der wegen einer Absage gebildete 6er-Flight erreichte pünktlich das Clubhaus. Nach der Runde gab es überall strahlende Gesichter, wohl auch, weil im Anschluss nicht nur die Preisträger, sondern alle Teilnehmer in den Genuss von leckeren Gänsen kamen, die Frau Bastian und Herr Hoewert für diese große Zahl von hungrigen Spielern auf die festlich gedeckten Tische zauberten. So viele Gäste zeitgleich zu verwöhnen, ist nicht nur eine kulinarische, sondern auch eine logistische Meisterleistung. Nach dem Hauptgang überreichten Marion Heine und Dagmar Dahlström-Anders die Preise an die glücklichen Gewinner. Das sportliche Highlight des Tages lieferte die Paarung Marc Gorny und Lukas Gerlach, die mit 39 Bruttopunkten und 41 Nettopunkten in beiden Wertungsklassen dominierten. Das 2. Brutto errangen mit 33 Punkten Kaja Schlattermund mit ihrer Partnerin Nele van der Schalk.



Sieger Martinsgans N.-R. und D. Woelcke

Im Netto gab es begünstigt durch den Doppelpreisausschluss einen familiären Doppelerfolg. Doreen und Nicolas Woelcke siegten mit netto 39 Punkten knapp vor Cathleen und Sven-Patrick Woelcke mit 38 Punkten, die im Stechen gegen Xiangjiang Yu und Shiye Zhou, sowie Dr. Ines van der Schalk und Alexandra Schaar die Nase vorn hatten. Mit diesem Turnier endet zwar leider die diesjährige Wettspielsaison auf unserem wunderschönen Platz, wir können uns aber nach den vielen positiven Veränderungen in 2019 schon jetzt intensiv auf die Saison 2020 freuen.

Sven-Patrick Woelcke

WIR TRAUERN

um unsere langjährigen Mitglieder Dr. Hans-Joachim Fuchs, Hans Korsing, Beate Moldenhauer, Carla Murek, Michael Schmidt, Dr. Helmut Woelcke, Dr. Waltraut Woelcke

PLATZIMPRESSIONEN



Bachlauf in den Teich an der 10



Leinkraut



Krause Glucke



Wildes Stiefmütterchen



Junger Bussard an der 12



Schopftintling



Fliegenpilze

UNSERE JUGEND 2019

Das Jugendtraining erfreut sich wachsender Beliebtheit. Insgesamt beteiligen sich 100 Kinder und Jugendliche. Wenn ein Angebot so genutzt wird, macht es besonders viel Freude, unseren Nachwuchs zu betreuen, ihn zu fördern und die nötige Organisation zu übernehmen. Mein Start dieses Jahr als Jugendwartin begann mit dem Saisonauftakt „Runter von der Matte“. Ein Trainingstag Ende März mit gemischten Altersklassen und HCPs mit anschließendem Grillen und Essen auf der Driving Range.

Weiter für die Jugend AK 14 und AK 18 ging es Ende April mit der Norddeutschen Jugendliga. Die JuMaPo (Jugendmannschaftspokal) 10 und 12 starteten erst im Mai. Am erfolgreichsten, trotz des kleinen Kaders, waren die AK 18 Mädels, die sich für die Deutschen Mannschaftmeisterschaften in Augsburg Mitte September qualifizierten. Eine starke Leistung! Außerdem konnte Jessie Cai, die dank ihrer guten Leistungen auch schon bei den Damen eingesetzt wird, im Mai die Hamburger Jugend-Einzelmeisterschaft gewinnen!

Ein großartiges Erlebnis war der Bredenbeker Jugendteller, zu dem wir 54 Meldungen hatten, eine wahnsinnig hohe Teilnehmerzahl. Es spielten herausragende Talente dort mit. Für nächstes Jahr habe ich auch schon einen Sponsor an der Angel, unter dessen Namen wir das Turnier noch ein bisschen attraktiver machen werden.

Ich hatte unheimlich viel Spaß in den beiden Ferien-golfwochen, die ich betreut habe. Wir alle haben uns natürlich viel besser kennengelernt, weil wir 5 Tage hintereinander zusammen waren. 2020 werde ich vielleicht etwas Neues in der ersten Ferien-golfwoche ausprobieren. Ich bin noch in Verhandlungen und Überlegungen.

Letztes Jugendevent dieses Jahr wird das Dunkelgolf sein. Unser Pro Patrick Schubert wird auf dem Platz verkürzte Bahnen mit Leuchtstäben stecken, und die Kids werden im Dunkeln mit farbigen Leuchtbällen ihr Ziel suchen. Die anschließende Jahressiegerehrung für die Wölfetour, das interne Jugendturnier freitags, wird mit vielen schönen Preisen unter anderem von Viola's Gewürze gesponsert.

Für den kommenden Februar planen wir einen Jugendabend, an dem alle AK-Spieler bitte teilnehmen sollten. Die Themen werden Spielbereitschaft und Einteilung der AKs sein.

Für die nächste Saison haben wir alle Altersgruppen außer AK 21 gemeldet. Das bedeutet allerdings auch, dass wir viel Hilfe der Eltern benötigen, und da hoffen wir auf eine positive Resonanz.

Besonders danken möchte ich allen, die uns in jeder Beziehung tatkräftig unterstützt haben!

Andrea Eickmeier



Teilnehmer Ferien-golfwoche

DUNKELGOLF UND JAHRESSIEGER WÖLFETOUR



Spannung vor dem Turnier



Illuminiertes Grün



Fliegender Leuchtball



Sieger Dunkelgolf

Am 22. November fand das Dunkelgolfturnier in unserem schönen Golfclub statt. Patrick und Frau Stahl hatten einen Golfcourse mit Knicklichtern gesteckt. Alles war toll vorbereitet. Wir spielten auf Wintergrüns einen Texasscramble. Um 17:00 Uhr ging es mit Kanonenstart los. Wir haben sechs Löcher gespielt. Insgesamt nahmen 25 Kinder teil. Alle hatten riesigen Spaß. Das Siegerteam erspielte ein Brutto-Ergebnis von 1 unter Par. Danach gab es leckeres Essen. Vielen Dank an Herrn Hoewert und Frau Bastian. Bei der Jahressiegerehrung der Wölfe-Tour wurden viele Preise verteilt, und es wurde Patrick für die super Organisation gedankt. Auch wir bedanken uns im Namen aller Kinder bei den Organisatoren: Patrick, Frau Stahl, Andrea Eickmeier und Birthe Brüdt-Fuchs. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Carlotta und Emilie Müller & Clara Stoll

Jahreswertung Brutto (beste 6 Runden)

1. Lucas Cai	86 Punkte
2. Michael Sirota	66 Punkte
3. Johannes Eikel	53 Punkte

Jahreswertung Netto (beste 6 Runden)

1. Ari Fuchs	137 Punkte
2. Marc Chen	125 Punkte
3. Lucas Cai	115 Punkte

Größte Handicap-Verbesserung

Ari Fuchs von PR – 26

Meiste Teilnahmen

Hans Huang 13 von 15 Runden

HAMBURGER OKTOBERFEST

Es war mal wieder einer dieser sonnigen Tage, an denen ich mich kurzfristig entschieden hatte, in unseren wunderschönen Walddörfer Golfclub zu fahren, um gemütlich ein paar Löcher zu spielen. Leider ist dieses Jahr meine Spontanität bereits mehrere Male mit dem Club-Turnierkalender kollidiert, sodass ich auf andere Grünanlagen ausweichen musste - anders sollte es an diesem Morgen sein. Um nicht ungefragt weiterziehen zu müssen, erkundigte ich mich im Sekretariat nach eventuellen Ausfällen und ob - ganz vielleicht mit ein bisschen Glück - eine nachträgliche Anmeldung am diesjährigen Oktoberfestturnier möglich sei. Und: Ich durfte mich tatsächlich einem sehr sympathischen Flight hinzugesellen. Neben meiner großartigen Flightpartnerin Sabine Kielmann, deren verschnupften Ehemann ich für diese Runde ersetzen durfte, komplettierten Marion und Erhardt Heine unser tolles Quartett. So kam es, dass wir mit Hilfe von Sabines konstantem Spiel, Erhardts Golferfahrungen und einer Menge Spaß meinem unorthodoxen Hockey-

schwung entgegenwirkten und uns letztlich sogar den knappen Turniersieg sicherten – großartig! An dieser Stelle ein großer Dank an das Green-keeping-Team für die unbeschreiblich professionellen Platzbedingungen. Belohnt wurden wir Teilnehmer anschließend mit einem liebevoll zubereiteten Oktoberfest-Buffer und frisch gezapften Bier im Clubhaus. Ich war leider unvorbereitet, aber eine Vielzahl an Gästen umso besser und kam stilecht in Schifferhemd und Elbsegler. Jan und sein Gastro-team haben uns mit sehr viel Liebe und Mühe einen perfekten kulinarischen Turnierausklang bereitet! Liebe Sabine und Marion, lieber Erhard - herzlichen Dank für diese tolle Runde und natürlich auch an alle anderen Beteiligten, für ein rundum gelungenes Turnier! So ein spontaner Anruf im Clubhaus lohnt sich - ich werde es definitiv in 2020 wieder versuchen ... Sportliche Grüße

Carlos Nevado



v.l.: B. Jürgensen, B. Berk, S. Kielmann, C. Nevado, J. Stamme, V. Schmidt-Grimminger, M. Hayes, S. Kilian



M. Arndts, K. Ludolph, Prof. Dr. W. Zangemeister



v.l.: A. Wohlers-Hoffmann, A. Voschrau, S. Kutzner, Dr. R. Kutzner



Nordisches Buffet

DIE PRO-TIPPS

WINTERGOLF - 5 NÜTZLICHE UND EINFACHE TIPPS *von Christian Kirchner*

Nehmen Sie mehr Schläger

Lassen sie Ihr Ego im Clubhaus, bevor Sie starten. Der Ball fliegt bei kälteren Temperaturen nicht so weit. Nehmen Sie bei jedem Schlag 1-2 Schläger mehr.

Zwei Golfbälle

Haben Sie einen Ball in der warmen Hosentasche und einen Ball im Spiel. Wechseln Sie nach jedem Loch Ihren Spielball. Der Ball bleibt in der Hosentasche lange so warm wie möglich.

Warme Hände

Investieren Sie nicht nur in dünne Golfhandschuhe, sondern auch in warme Wintergolfhandschuhe. Zum Schlagen ausziehen, während des Laufens anziehen. Ohne warme Hände kein Gefühl.

Bunte Bälle

Benutzen Sie gelbe oder rötliche Bälle. Diese sind heutzutage qualitativ besser geworden. Sie strahlen auffallender zurück und sind dadurch einfacher wiederzufinden. Titleist zum Beispiel bietet unterschiedliche Modelle an. Weniger Suchzeit bedeutet schnelleres Spiel.

Spielen Sie ‚sparsam‘

Kürzere und kleinere Schwünge sind effektiv. Sie treffen damit häufiger mittig, und Sie werden sich wundern, wie weit sie damit schlagen. Oder lassen Sie mal ein paar Schläger zu Hause. Wenn Sie mit weniger Schlägern auf der Runde unterwegs sind, schulen Sie die variable Verfügung Ihrer Golfschläger. Das macht Ihr Spiel flexibler.

Und wenn Sie es noch komfortabler mögen: Verlagern Sie Training oder Spiel doch mal nach innen. Neuste TrackMan-Simulatortechnik bei warmen Temperaturen macht viel Spaß!

Ihr Christian Kirchner

P. S.: Noch eine Bitte: Spielen sie von „no divot Wintertees“. Dies schont unsere Spielbahnen. Sie erhalten sie im Sekretariat oder im Sportfachhandel.



FITNESS UND GOLF *von Mike Stewart*

Fitness und Golf ist längst ein wesentlicher Bestandteil, neben der Technik, für mehr Power beim Abschlag und einen größeren Schlagradius durch mehr Flexibilität.

Der Winter ist hier die ideale Zeit, seinen Körper durch gezieltes Training auf Vordermann zu bringen. Eigengewichtsübungen, Kraft, Ausdauer, Stretching und Entspannungsübungen in gezielten Einheiten für einen besseren Schwung und Abschlag, für mehr Spaß am Golf!

Der Gesundheit kommt es ohnehin zugute, denn gerade bei den explosiven Rotationsbewegungen lagert ein hoher Druck auf der Lendenwirbelsäule. Daher ist eine gut entwickelte Rumpfmuskulatur von Vorteil und schützt vor Verletzungen.

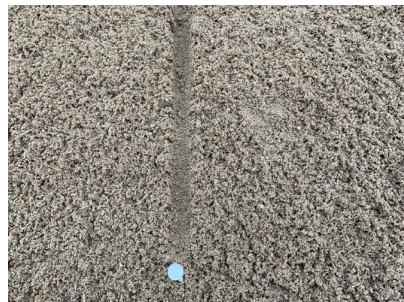
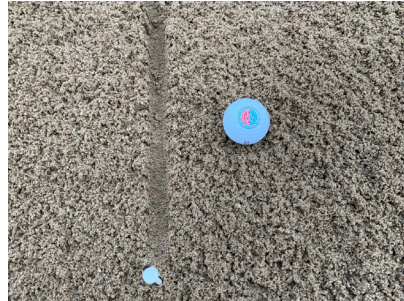
Bei Interesse meldet Euch gerne. Kleine Gruppen oder Einzeltraining sind nach Absprache möglich.

Ihr Mike Stewart

BUNKER-TRAININGSTIPP *von Patrick Schubert*

Der Bunkerschlag ist einer der schwierigsten Schläge, die ein Golfer lösen muss. Bei einem Schlag aus dem Bunker müssen Sie nicht direkt den Ball treffen, sondern erst den Sand. Der Ball fliegt quasi auf einem Sandpolster aus dem Bunker. Folgende Punkte sind zu beachten:

1. Wenn Sie im Bunker Probleme mit der Länge Ihrer Schläge haben, dann versuchen Sie einmal diese einfache Übung:
2. Markieren Sie die Stelle im Sand, die Sie treffen möchten, mit einem Tee. Lösen Sie den Blick vom Ball und konzentrieren Sie sich nur auf diese Stelle im Sand.
3. Schlagen Sie den Sand heraus ohne Ball und kontrollieren Sie, ob Sie die gewünschte Stelle getroffen haben. Wiederholen Sie diese Aufgabe ein paar Mal und verändern Sie ruhig mal die Position des Tees.
4. Jetzt versuchen Sie, einen Ball aus dem Bunker zu spielen. Lassen Sie ruhig das Tee zur Orientierung im Sand liegen. Kontrollieren Sie auch hier, wo Sie in den Sand geschlagen haben. Anhand des hier rechts aufgeführten Bildes gut zu sehen: etwas zu früh!
5. Denken Sie immer daran: Je mehr Sand zwischen Ball und Schläger, desto kürzer wird Ihr Ball fliegen.



Viel Spaß beim Üben! Gerne stehe ich Ihnen auch für weitere Tipps persönlich zur Verfügung.

Ihr Patrick Schubert

ERFOLGREICHE WALDDÖRFER BRIDGE-DAMEN

Beim Saison-Abschluss mit festlichem Ausklang am 14. März 2019 verkündete ich noch: Bei uns geht es gemütlich zu. Ein strenges Regiment mit ebensolchen Regeln ist bei uns nicht wirklich durchzuführen. Das allgemeine Motto lautet: Wir wollen doch Spaß haben.

Dennoch ist durchaus Ehrgeiz vorhanden. Dies hat das ausgesuchte Walddörfer Team beim 44. Bridge-turnier der 7 ältesten Hamburger Golfclubs am 28. März 2019 im Golfclub Wendlohe mit äußerster Energie und Disziplin unter Beweis gestellt.

Mit drei soliden guten Ergebnissen erzielte das Walddörfer Team den 1. Platz

Monika Elsner mit Inge Dähne	(59,66 %)
Ute Wenzel mit Renate Hasselmeyer	(57,95 %)
Ulla Günther mit Christel Meyn	(56,44 %)
mit insgesamt	174,05 %

Verstärkt wurde die Mannschaft durch Jutta Pepper und Dr. Vroni Sprekels, die aber nicht in die Wertung kamen.

Den 2. Platz belegte das Team GC Wendlohe 170,07 %, den 3. Platz GC Ahrensburg 169,51 % usw. Eine lebhaft Saison ging damit zu Ende. In der Regel waren wir 20 bis 28 Teilnehmer, die durch bis zu 5 Herren verstärkt wurden.

Auch im kommenden Herbst heißt es wieder „Bridge für alle“. Über Neuzugänge freuen wir uns. Für Bridge-Anfänger kann ich Informationen zur Verfügung stellen.

Renate Hasselmeyer



v.l.: U.Wenzel, U. Günther, R. Hasselmeyer, C. Meyn, M. Elsner, I. Dähne, Dr. V. Sprekels, J. Pepper

BRIDGE-TERMINE 2020

JANUAR 2020		FEBRUAR 2020		MÄRZ 2020	
9 Donnerstag	DAMEN-Turnier-Bridge	6 Donnerstag	DAMEN-Turnier-Bridge	5 Donnerstag	DAMEN-Turnier-Bridge
16 Donnerstag	BRIDGE-TURNIER für Damen und Herren	13 Donnerstag	BRIDGE-TURNIER für Damen und Herren	12 Donnerstag	BRIDGE-TURNIER für Damen und Herren
23 Donnerstag	ÜBUNGSBRIDGE	20 Donnerstag	ÜBUNGSBRIDGE	19 Donnerstag	ABSCHLUSSBRIDGE für alle mit gemeinsamen Essen
30 Donnerstag	BRIDGE-TURNIER für Damen und Herren	27 Donnerstag	BRIDGE-TURNIER für Damen und Herren		

SPIELBETRIEB 2019

Hallo liebe Of Course-Leser!

Es ist mir ein Bedürfnis, den Abschluss der Spiel-saison mit einem Dank an die Mitglieder zu verbinden. Dank für Ihre Teilnahme an den Turnieren, danke für das Verständnis von Entscheidungen, die so ein Amt mit sich bringt, um alles am Laufen zu halten. Unser Spielausschuss ist immer bemüht, für jedes Mitglied ein gutes Angebot von interessanten Spielen aufzulegen. Wir müssen, abgesehen von den Mitgliedern, die keine Turniere spielen, für möglichst alle Alters- und Leistungsklassen entsprechende Veranstaltungen anbieten - und, wir gehen davon aus, dass es uns erneut gelungen ist. Denn, neben einer umfangreichen Platzanforderung durch den Landes- (HGV) und Bundesverband (DGV), wird es bei den zur Verfügung stehenden Wochenenden verdammt knapp und knifflig, es jedem recht zu machen, eben auch ausreichend Spielzeiten für nichtturnierspielende Clubmitglieder anzubieten. Beim kurzen Rückblick zum Punkt Turnierbeteiligung können wir uns zufrieden zurücklehnen. Dennoch bleiben wir dran, das „Spielangebot“ in unserem Club

immer weiter zu optimieren. Dabei ist es mein Ziel, für jedes Mitglied ein Spielangebot zu finden, das Spaß, Freude und den Leistungsgedanken in einem vereint. So scheint gerade das Abschlussturnier um die „Martinsgans“ ein bestpassendes Angebot gewesen zu sein. Mit Rekordbeteiligung (98 Spielerinnen/Spielern!) ging es im Kanonenstart bei allerschönstem Herbstwetter auf die 18-Löcher-Runde. Stolz machte mich dabei, dass auch einige unserer „Leistungsgolfer“ aus den Kadern dabei waren. So hatte ich ein gutes, wohliges Gefühl, als sich die große Golffamilie nach dem Spiel dann zur Siegerehrung des 2-Gänge-Menüs der Martinsgans an die Tische setzte. So möchte ich gern weitermachen!

In diesem Sinne auf einen geruhsamen Jahresausklang und dann mit frischem Elan in unser bevorstehendes Jubiläumsjahr!

Marion Heine

39

SAVE THE DATE

MÄRZ 2020	29 Sonntag	Jubiläumsempfang	APRIL 2020	21 Dienstag	Mitgliederversammlung	AUGUST 2020	8 Sonntag	Jubiläumsturnier
-----------	---------------	------------------	------------	----------------	-----------------------	-------------	--------------	------------------



Begrüßungsrede F. Kairat



A. Klostermann, U. Uetzmann und A. Leverenz



Kunst von Silke Last

WINTERZAUBER

Grau und neblig, genau die richtige Stimmung, um den Winterzauber bei uns im Clubhaus am 1. Advent zu besuchen, wieder sehr liebevoll organisiert von Annette Klostermann und Ulrike Uetzmann. Bei weihnachtlicher Hintergrundmusik konnten unsere Mitglieder an den schön dekorierten Ständen schauen und kaufen. Selbstgebackenes und Handgemachtes von Mitgliedern für Mitglieder fand großen Zuspruch. Alle Einnahmen über dem Selbstkostenpreis sollen dem Baumtor an Bahn 4 zu Gute kommen, betonte Herr Kairat in seiner Begrüßungsrede. Beim Gläschen Prosecco und anregenden Gesprächen verbrachten die Gäste einen geselligen Nachmittag.



GHW Honig



Weihnachtliche Köstlichkeiten



Kosmetiktaschen von Lucia Bröker



Kochen und Backen mit Andrea Eickmeyer

A. Voscherau und N. David



Goldschmiedearbeiten von Carolin Bröker



D. Zehe, A. + J. Eickmeyer, U. Sallmann, R. Rothstein

WALDDÖRFER WINTER CUP - WWC

Ich würd ja auch gern, aber ... 10 Jahre Koordination des WWC, da hört man so einiges über das Golfspielen außerhalb der „Glamour Season“. Immer respektvoll, so nach dem Motto: „Toll, was Ihr da macht! Ich würd ja eigentlich auch gern, aber ...“

Wir, die wir bei manchmal widrigen Bedingungen auch im Dezember oder im Februar unter Wettspielbedingungen (Grundsatz: Golf ohne Wettspiel ist wie Fußball ohne Tore) unterwegs sind, haben dieses „Ich würd ja auch gern, aber...“ längst hinter uns gelassen. Wir erleben unseren wunderschönen Platz auch einmal in Fröhnebel und Raureif, mit matschigen oder gefrorenen Böden, aber immer in bester Laune. Und stellen nach der Umstellung auf die Wintergrüns immer wieder fest, dass wir eigentlich einen 36-Loch-Platz haben. Unsere 18 Wintergrüns verändern den Platz und machen ihn auch in der kalten Jahreszeit attraktiv und spannend. In der letzten Saison wurden an 18 Terminen knapp 400 Wettbewerbsrunden gespielt und knapp 30 Spieler kamen mit mindestens 6 Wettbewerbsrunden in die Netto-Stableford-Wertung. Und es wurde gutes Golf gespielt, der Sieger hat mit insgesamt 234 Punkten immerhin 39 Punkte im Schnitt über 6 Runden gespielt! Respekt!!

Besonderes Merkmal des WWC: Es gibt keine Voranmeldung. Wer mitspielen möchte, erscheint bis 10h Uhr am Abschlag 1 und spielt mit. Die Regeln und Daten sind ausgeschrieben und im Turnierkalender unserer Website hinterlegt, das Spiel ist offen für alle, die Zusammenstellung der Flights ist variabel. Bei größeren Teilnehmerzahlen verteilen wir uns so auf verschiedene Abschlätze, dass wir andere Spieler nicht behindern.

Nach der Runde werden im Clubhaus die Tische zusammengestellt und bei heißer Suppe und kühlen Getränken die Tagessieger geehrt. Über schlechte Stimmung beim Tagesausklang haben wir bisher keine Klagen gehört. Also: Ich würd ja gern, dann mach doch einfach!

Uwe Wilck



Winterlich klar und frisch



Hier heißt es suchen



Platzteam v.l.: C. Hagemann, N. Booker, K. Bockholdt, J. Ellis, A. Gutowski, C. Hagemann, N. Oberstadt
(auf dem Foto fehlen wegen Krankheit: B. Dohrendorf, F. Ferreira Neves)



Pros v.l.: M. Stewart, P. Schubert, C. Kirchner



Vorstand v.l.: R. Last, A. Eickmeyer, M. Böge, F. Kairat, M. Heine, A. Dost

TEAM- WEIHNACHTS- FEIER 2019



Sekretariat v.l.: W. Harok, T. Günther, N. David, L. Stahl



Gastronomie v.l.: N. Pohlmann, J. Hoewert, M. Bastian



Hausmeister und Beirat v.l.: H. Gaidzinski, A. Voscherau

A photograph of a Christmas tree decorated with red and gold ornaments, red bows, and white candles. The tree is positioned in front of a large window with white frames. The scene is dimly lit, with light coming from the window and the candles on the tree.

*Ihre Redaktion wünscht Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.*

